

BWA: Während des G8-Gipfels sterben 100.000 Menschen

Berlin (ots) - In den vier Tagen, in denen sich die mächtigsten Regierungschefs der Welt in Heiligendamm treffen, sterben weltweit rund 100.000 Menschen an Hunger. Darauf weist Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Vorstandsvorsitzender des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n, ...

Berlin (ots) - In den vier Tagen, in denen sich die mächtigsten Regierungschefs der Welt in Heiligendamm treffen, sterben weltweit rund 100.000 Menschen an Hunger. Darauf weist Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Vorstandsvorsitzender des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n, Ulm), Mitglied im Club of Rome, Vizepräsident des Ökosozialen Forums Europa, Mitglied der Global Marshall Plan Initiative, Präsident des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA), hin. Prof. Radermacher appelliert an Politik und Behörden, die im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtigen Inhalte des G8-Gipfels nicht im Gezerre um das Sicherheitskonzept untergehen zu lassen.

"Wir alle erinnern uns noch mit Schrecken an den 21. September 2001, an dem im schlimmsten Terrorakt der jüngsten Geschichte an einem Tag 4.000 Menschen den Tod fanden. Aber nicht alle erinnern sich daran, dass jeden Tag rund 24.000 Menschen an Hunger sterben. Seit dem Terroranschlag 9/11 mit 4000 Toten sind mehr als 50 Millionen Menschen verhungert, weil sie nicht genügend zu essen bekamen, oder präziser: weil die weltökonomischen Strukturen bei ihnen nicht einmal eine Kaufkraft von 1 US\$ pro Tag allokiert haben, die ausreichen würden, sich mit ausreichender Nahrung zu versorgen. Ich appelliere an die höchsten Repräsentanten der wichtigsten Nationen der Welt, sich mit diesem Zustand nicht abzufinden", erklärt Prof. Franz Josef Radermacher. Er bittet darüber hinaus die Medien, "dem Hungertod dieser mehr als 50 Millionen Menschen mindestens so große Schlagzeilen einzuräumen wie dem Sicherheitskonzept in Heiligendamm."

Originaltext: Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) Digitale Pressemappe:
<http://presseportal.de/story.htx?firmaid=66868> Pressemappe via RSS : feed://presseportal.de/rss/pm_66868.rss2

Pressekontakt: Presse-Agentur: euro.mar.com dripke.partner.pr, Tel. 0611/973150, E-Mail team@daprike.de

Ad-Hoc-News.de - 08.06.2007 16:46

Artikel-URL: <http://www.ad-hoc-news.de/Politik-News/12043767>